

Ulrike Petzold

Rudolf Jacobs

Ein Bremer Partisan in Norditalien 1944

Eine Annäherung

Mit 144 Abbildungen

EDITION TEMMEN



Text der Inschrift:

Erleuchtet von der Göttin der Gerechtigkeit – Befreit aus der Unterwerfung –
 Unter den bestialischen teutonischen Furor – War es nicht nur Fahnenflucht –
 Sondern eine heroische Revolte – Die den Kapitän der deutschen Marine –
Rudolf Jacobs „Il Primo“ –
 In die Reihen der Partisanen von Sarzana führte – Um sich zu opfern für Italien –
 Für die Freiheit und ein ideales Vaterland – Am 3. November 1944

Inhalt

Vorwort	6
Das Plakat	7
Ein Bremer Junge	9
Sohn und Vater - Vater und Sohn	16
Der Krieg in Norditalien	25
Resistenza	29
Die Entscheidung	41
In die Berge	52
Partisanenleben	62
Villa Laurina	68
Der Obergefreite	75
Nachklang	77
Memoria	84
Die Täter der Wehrmacht und SS nach dem Krieg	88
Brücken bauen	92
Anmerkungen	97
Literaturnachweis	109
Abbildungsverzeichnis	111
Dank	112

Vorwort

Dieses Buch ist ein Dokument über das Leben im faschistischen Deutschland, über das Kämpfen im Zweiten Weltkrieg und über das Desertieren und Sterben an der norditalienischen Front.

Ulrike Petzold beschreibt das Leben eines Bremer Jungen aus einer großbürgerlichen Familie bis zum Partisanenkampf gegen die deutsche Wehrmacht. Wir nehmen teil an der Biografie des Rudolf Jacobs, die den Untergang der Demokratie, die Zerstörung des Familienlebens und das verzweifelte Aufbegehren eines sensiblen gebliebenen jungen Menschen umfasst.

Wer heute gegen Rechtsradikalismus aufsteht, kann hier lernen, was passiert, wenn dies Aufstehen zu spät kommt. Wir alle müssen mit dem Beispiel des Bremer Partisan Rudolf Jacobs hellwach werden und den Jungen Orientierung geben im Kampf um Demokratie, um Rechtsstaatlichkeit und Frieden in der Welt.

Ich selber bin über die Geschichtswerkstatt des Gustav Heinemann-Bürgerhauses in Bremen-Vegesack auf die Mordtaten der Wehrmacht in Italien aufmerksam geworden. Wir haben gemeinsam Marzabotto besucht. Bei dieser Gelegenheit bin ich auch mit meinem italienischen Kollegen Elvio Ubaldi in Parma bekannt geworden. Dort ist eine Straße nach Rudolf Jacobs benannt worden. Es kann für uns in Deutschland zum Vorbild werden, wie in Norditalien die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg lebendig gehalten wird.

In Bremen ist das Hermann-Böse-Gymnasium dafür ein vorbildliches Beispiel. Durch die gerade lebendig gewordene Schulpatenschaft mit dem Liceo Parentucelli-Arzela in Sarzana geht das Bemühen um Erinnerung weiter. Bereits im Herbst 2023 waren Schülerinnen und Schüler des Hermann-Böse-Gymnasiums in Italien unterwegs auf den Spuren von Rudolf Jacobs, und in Herbst 2024 sind Jugendliche aus Sarzana zu einem Besuch in Bremen. Weitere Treffen sind in Planung – ein wunderbares Beispiel gelebter Erinnerung und Verständigung.



Dr. Henning Scherf
ehemals Bürgermeister
der Freien Hansestadt Bremen